Clemens Giesen, 47533 Kleve und
Martin Fingerhut, 47533 Kleve
Offene Klever - Freie Wählergemeinschaft

Offene Klever e.V., Großer Heideberg 23, 47533 Kleve

an die Stadt Kleve
z.H. Frau Bürgermeisterin
Sonja Northing
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

08. September 2019

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung NW :
„ Zugang in den Remy'schen Gewölbekeller schaffen "

Sehr geehrte Bürgermeisterin, liebe Frau Northing,

wir bitten Sie, folgende Anregung auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen zu lassen:

Beschlussentwurf:
Der Rat der Stadt möge beschließen, vom Erdgeschoß des Hauses Kavarinerstraße 15 aus einen Zugang in den Remy'schen Gewölbekeller zu schaffen.

Begründung:

Um 1890 sind im Hang zwischen Kavarinerstraße, Hopfensackstege und Regenbogen zwei große, parallele Gewölbe als Lagerkeller der Weinhandlung „Remy" gebaut worden.

Im 2. Weltkrieg dienten sie als Luftschutzkeller und retteten Dutzenden Menschen das Leben, obwohl eines der beiden Gewölbe durch einen Volltreffer zur Hälfte einstürzte.

1959 wurde die offen klaffende Abbruchkante dieses Gewölbes baulich stabilisiert.

Die verbliebenen anderthalb Gewölbe sind seitdem unterirdisch unverändert erhalten, jedoch nur durch einen schmalen Zugang durch einen privaten Garten zu erreichen.

Der vielfache Wunsch, sie zugänglich oder gar nutzbar zu machen, konnte bisher nicht erfüllt werden. Sie sollten mindestens als Denkmal besichtigt werden können. Sogar sie als Studentenkneipe herzurichten, ist wiederholt in Aussicht genommen worden.

Bisher scheiterten sämtliche Projekte am sehr engen einzigen Zugang. (siehe Foto)

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung NW: „ Zugang in den Remy'schen Gewölbekeller schaffen “

Jetzt, am Dienstag, 3. September 2019, wurde im Haus Kavarinerstraße 15, am hinteren Ende des Erdgeschosses, ein seit über 50 Jahren zugemauerter und völlig vergessener Duschraum (siehe Fotos) wiederentdeckt. Dieser schließt direkt an den Vorraum des komplett erhaltenen der beiden Gewölbe an.

Ein Durchbruch vom Duschraum in den Vorraum sollte mit recht geringem Aufwand zu schaffen sein. Geeignete Wände scheinen vorhanden zu sein, weshalb in erster Linie der dort angesammelte Schutt entfernt zu werden braucht. Einige der Stufen, die nötig sind, den Höhenunterschied zwischen Erdgeschoss und dem Boden des Gewölbekellers zu überwinden, sind ebenfalls vorhanden.

mit freundlichen Grüßen

Clemens Giesen Martin Fingerhut

Fotodokumentation :

1) das komplett erhalten gebliebene Gewölbe (circa : 30m lang, 5m breit, 4m hoch) :

am hinteren Ende : Schutthalde schräg oberhalb des Duschraums

2) der bisherige, sehr enge Zugang in die beiden Gewölbe :

3) der vermauert gewesene Zugang in den Duschraum :

4) die Stufen in den Duschraum :

5) die historische Dusche (von ca. 1950) :